



Kultur und Arbeit e.V.

Kultur und Arbeit e.V. Goethestr. 10 D-97980 Bad Mergentheim

Presseinformation zur freien Verwendung

17. März 2022

HECTOR – Qualifizierung für die touristische Nutzung des Industrierbes

HECTOR ist ein Projekt, das aus dem europäischen Erasmus+ - Programm finanziert wird und jungen Menschen, die sich für das Industrierbe interessieren und sich touristisch engagieren möchten, eine Qualifizierung bietet. Der Verein Kultur und Arbeit, Bad Mergentheim, ist einziger deutscher Partner in diesem Fortbildungsprojekt.

Auch in unserer Region gibt es spannendes Industrierbe zu entdecken: Die Glasherstellung mit dem Glasmuseum in Wertheim oder die Schrauben- und Befestigungsindustrie in Hohenlohe sind Beispiele der regionalen Wirtschaftsgeschichte. Solches Industrierbe einem breiteren Publikum zu erschließen und es touristisch aufzubereiten, ist Ziel von HECTOR. Dazu wurde ein kostenfreies Qualifizierungsprogramm entwickelt.

Das Training besteht aus einem theoretischen Online-Kurs und einer einwöchigen Sommerschule in der Toskana. Der Online-Kurs steht seit dem 1. März 2022 allen Interessierten im Alter von 18 – 30 Jahren offen und schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab. Er ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Sommerschule, die vom 12. – 18. September 2022 im Parkmuseum der Quecksilbermine von Abbazia San Salvatore im Nationalpark der Amiata-Minen in der Nähe von Siena, Italien, stattfindet. Für die Sommerschule stehen für deutsche Teilnehmer*innen 8 Plätze zur Verfügung, für die Reise- und Aufenthaltskosten übernommen werden.

Zur Einschreibung in Kurs und Sommerschule sind junge Menschen zugelassen, die ihren Wohnsitz in einem der Länder der Europäischen Union haben und über Englischkenntnisse verfügen. Die Sommerschule besteht aus einem englischsprachigen Intensivkurs und umfasst neben verschiedenen Schulungsmaßnahmen auch Treffen mit Expert*innen aus dem Tourismussektor und dem Bergbaumuseum in Abbazia.

Das Projekt und das Schulungsprogramm basieren auf der Idee, das regionale Industrierbe für den Kulturtourismus noch attraktiver zu machen und seine Relevanz für den Tourismus zu verdeutlichen. „Das Industrierbe wird in seinen Möglichkeiten für Beschäftigung und kulturelle Dienstleistungen noch immer unterschätzt, obgleich es hervorragendes Potential hat“, so Dr. Karin Drda-Kühn, die das Projekt in Deutschland leitet.

Geschäftsstelle // office

Goethestr. 10
D-97980 Bad Mergentheim

Tel: +49-7931-5636374

Fax: +49-7931-992731

E-Mail: info@kultur-und-arbeit.de

www.kultur-und-arbeit.de

Hauptstadtbüro // Berlin office

Heilmannring 59 B, D-13627 Berlin

Tel: +49-30-54826547

Fax: +49-30-89634907

E-Mail: berlin@kultur-und-arbeit.de

Registergericht // Registry Court

Amtsgericht Mainz VR 40180

Steuernummer: 26/675/1102/4

Ust.IdNr. DE815014104

Vorstand // Executive Board

Univ. Prof. Prof. h. c.

Dipl.-Ing. Dietmar Wiegand

Dr. Johanna Leissner

Heidi Schumacher M.A.

Geschäftsführung // Managing Director

Dr. Karin Drda-Kühn

Bankverbindung // bank data

Kultur und Arbeit e.V.

Sparkasse Tauberfranken

Kontonummer: 1 077 429

BLZ: 673 525 65

IBAN: DE35 6735 2565 0001 0774 29

BIC: SOLADES1TBB



- 2 -

Im Rahmen von HECTOR wurde das Qualifizierungsprogramm von Partneereinrichtungen aus sieben verschiedenen europäischen Ländern entwickelt. Dieser europäische Kontext bietet neben der Qualifizierung Möglichkeiten zum Netzwerken und Kennenlernen Gleichgesinnter. Wie in allen Erasmus+ - Projekten, zielt HECTOR auf eine berufsbegleitende Qualifizierung und die Integration in die Arbeitswelt. Angesprochen sind junge Menschen, die sich gleichermaßen für das Industrieerbe und den Tourismus interessieren und sich dort ein innovatives Arbeitsfeld erschließen wollen.

Zum Projekt: <https://kultur-und-arbeit.de/leistungen-und-projekte/kulturtourismus/2019-2022-hector/>

Zum Schulungsprogramm: <https://elearning.hector-training.eu/course/>

Weitere Infos gibt es auf Facebook: @hectortrainingeu; und Instagram: @hector_training;

Bild zur freien Verwendung

